

# Zukunft Haldenlandschaft im Aachener Revier

10 Haldenentwürfe von Studierenden



# Impressum

Zukunft Haldenlandschaft im Aachener Revier

Ergebnisse studentischer Arbeiten im SeminarForum Stadt- und Landschaft  
Drittes Studienjahr im Bachelorstudiengang Architektur an der RWTH Aachen  
Sommersemester 2014

Prof. Dr.-Ing. Frank Lohrberg  
Dipl. Ing. Axel Timpe  
Dipl. Ing. Veronika Stützel

RWTH Aachen University  
Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur  
Jakobstraße 2  
52056 Aachen

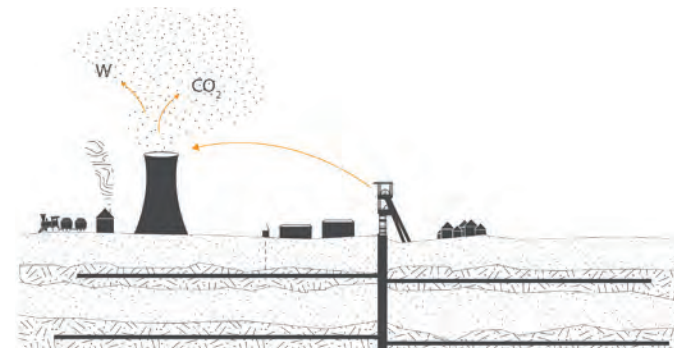
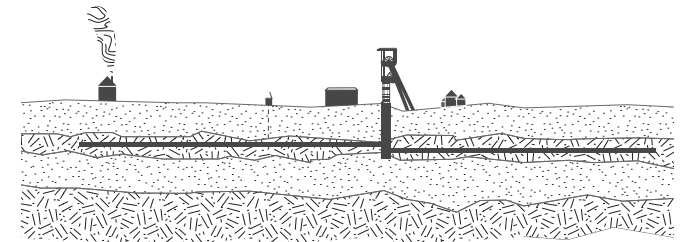
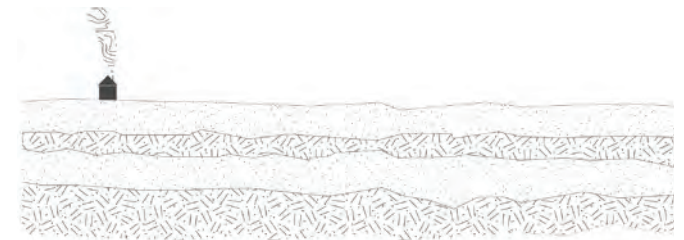
Telefon: 0241 80 95049  
e-mail: sekretariat@la.rwth-aachen.de  
www.la.rwth-aachen.de

Das Thema „Zukunft Haldenlandschaft im Aachener Revier“ stand im Sommersemester 2014 im Fokus einer Lehrveranstaltung am Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur der RWTH Aachen. Anlass für das Studienprojekt ist die Landschaft im Aachener Norden, die maßgeblich von den Halden aus der Zeit des Steinkohlenbergbaus geprägt wird. So unterschiedlich die Halden sind, groß, klein, versteckt liegend, begehbar, ungenutzt oder heimlich genutzt, es fhelt ihnen an Konzepten oder Ideen für die zukünftige Nutzung oder Gestaltung. Ausnahme bildet die Halde Carl-Alexander in Baesweiler, die erfolgreich für die stadtnahe Freizeitnutzung umgestaltet wurde. Um für 10 weitere Halden Zukunftsvisionen zu entwickeln, erarbeiteten 54 Studierenden des Bachelorstudiengang Architektur im Seminar „Forum Stadt und Landschaft“ Ideen, Konzepte und Gestaltungsvorschläge für ausgewählte Standorte: Noppenberg, Anna 1, Anna 2, Emil Mayrisch, Adolg, Carolus Magnus, Jaspersberg, Wilsberg, Gouley und Maria Hauptschacht.

Die Aufgabenbearbeitung bestand aus folgenden Arbeitsschritten:

- Einführung in das Thema und Gastvortrag von Professor Harald Hullmann „Halden als Landschaftslabor“
- Exkursion zur Aachener Haldenlandschaft mit Informationen und Führung von Josef Meyer auf der Halde Carl-Alexander
- Anfertigung einer Mental Map zu den ersten Eindrücken der Haldenlandschaft
- Zusammenstellung der Analyseergebnisse in einem Haldensteckbrief zu jeder Halde
- Entwicklung erster Entwurfsideen am Haldenmodell im Workshop
- Ausarbeitung der Haldenentwürfe in Plan und Modell

Für jede Halde wurde von den Studierenden alle Arbeitsschritte in Form eines e-logbuch zusammengefasst. Die Ergebnisse werden in dieser Broschüre auszugsweise vorgestellt.



# Gastvortrag

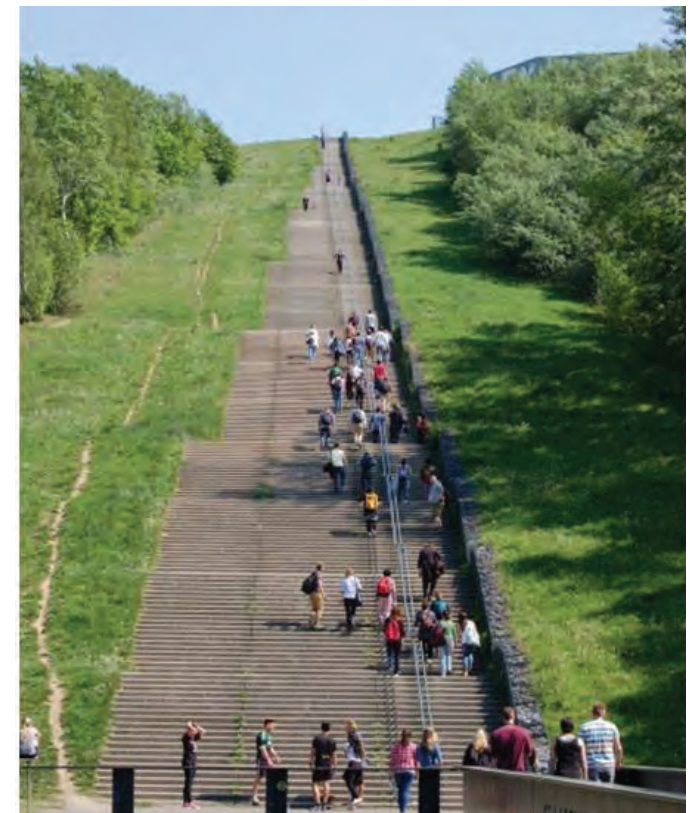
Prof. Harald Hullmann von der Hochschule der Bildenden Künste Saar, erklärte während des spannenden Gastvortrags am 28. April 2014 zum Thema „Halden als Landschaftslabor“ seine Entwurfsarbeit. Interessant war u.a. sein Blickwinkel auf das zu überplanende Objekt – in diesem Fall die Halde als Landschaftsobjekt - der sich durchaus von dem des Architekten unterscheidet und durchaus neue Wege des Entwerfens aufzeigte.



Haldenentwürfe Prof. Hullmann

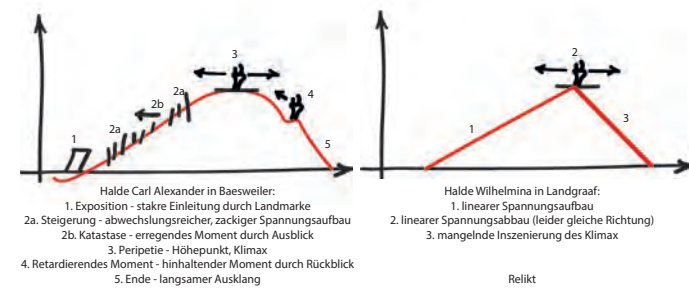
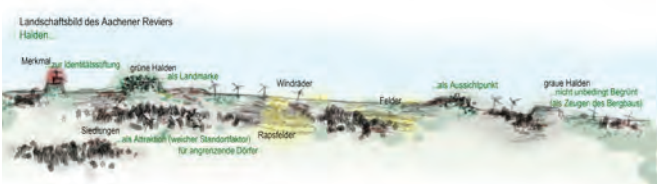
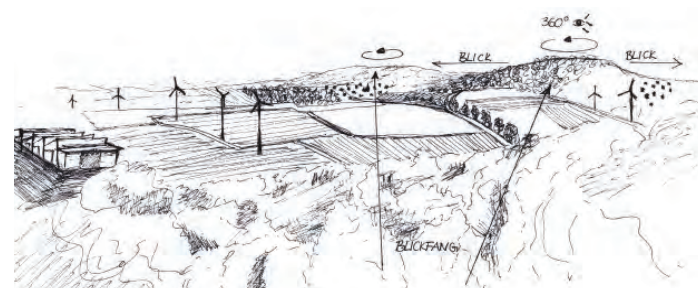
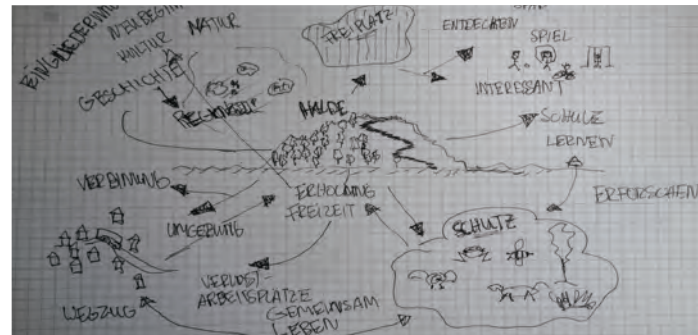
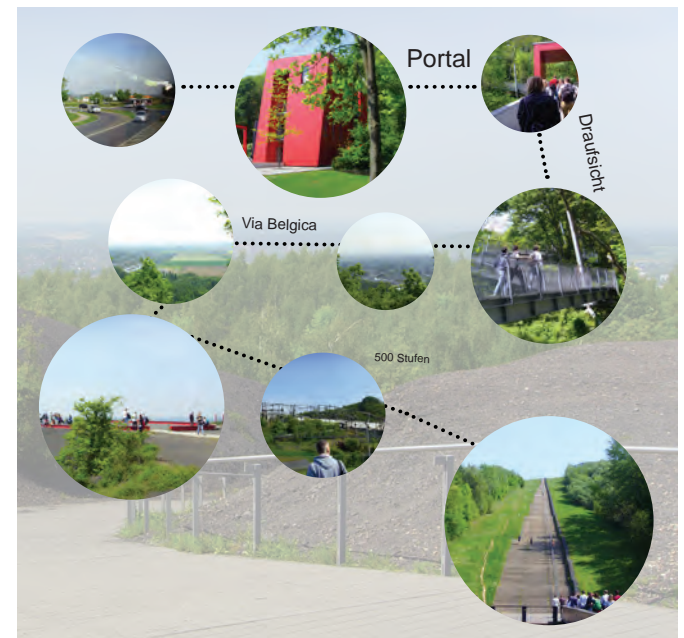
# Exkursion

Am 5. Mai 2014 fand eine gemeinsame Exkursion zur Haldenlandschaft statt. Ausgangspunkt war Halde Carl-Alexander, wo uns Josef Meyer von der Stadt Baesweiler u.a. den Prozess der Revitalisierung und Planung im Rahmen der Landesinitiative EuRegionale 2008 beschrieb. Nach einer Rundtour durch das Aachener Revier wurde die Halde Wilhelmina in Landgraaf (NL) besichtigt, eine der wenigen noch erhaltenen Halden auf niederländischer Seite. Interessant dabei war es, die Planung und Gestaltung der Halden auf niederländischer und deutscher Seite im Vergleich zu sehen.



# Mental Maps

Die Eindrücke der Exkursion wurden von den Studentinnen und Studenten in sogenannten mental maps gesammelt und dokumentiert. Skizziert werden durfte dabei alles, was im Bezug zum Thema „Haldenlandschaft“ durch den Kopf ging, erforscht, erkannt und beobachtet wurde. Zusätzlich dazu reichte jede/r Student/in ein aussagekräftiges Foto mit einer spezifischen Botschaft zum Thema ein.



# Analysen

Die Studierenden analysierten unter verschiedenen Blickwinkeln und auf verschiedene Weisen die Halden und ihr Umfeld. Die hier gezeigten Beispiele sollen verdeutlichen, welche unterschiedlichen Methoden angewendet und Darstellungsweisen gewählt wurden, um die Halden zu charakterisieren.

"In Setterich hört man die Crossfahrer. (...) Zum Glück sind es nicht viele - aber es nervt!"

"Das einzige was auf der Halde stört ist der Jäger der glaubt das die Halde ihm gehört."

**Aachener Zeitung** **FuPa.net**

LOKALES NEWS SPORT VIDEOS FOTOS MEINUNG DOSSIER RATGEBER FREI

REGION AACHEN NORDKREIS DUREN EIFEL ESCHWEILER GELEHNKIRCHEN HEINBERG

### An der Halde scheiden sich die Geister

14.08.2018 11:11 Uhr

SIERSDORF. Immer wieder kann man entlang der B56 zwischen Aldenhoven und Puffendorf über der Bergehalde Emil Mayrisch das friedliche Bild der Gleitschirmflieger beobachten. Hin und wieder sind sogar Crossfahrer auf der Halde zu sehen.

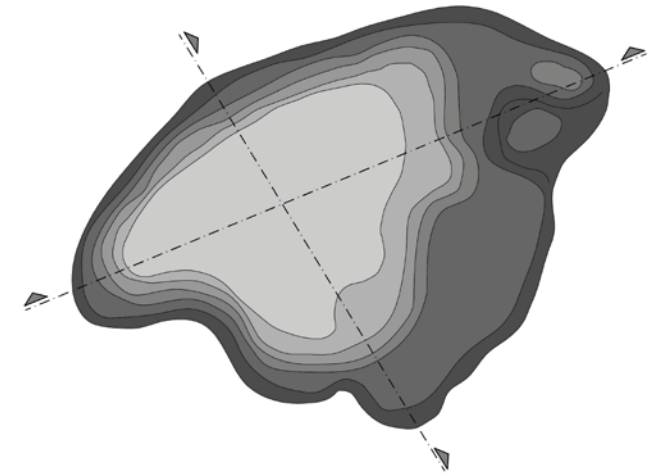
"Lasst der Natur auch mal ein Fleckchen. (...) - dafür gibt's auch viele andere Stellen, wo es ökologisch besser passt."

"Wir werden als Landesregierung in Zukunft massiv in diese Region investieren."

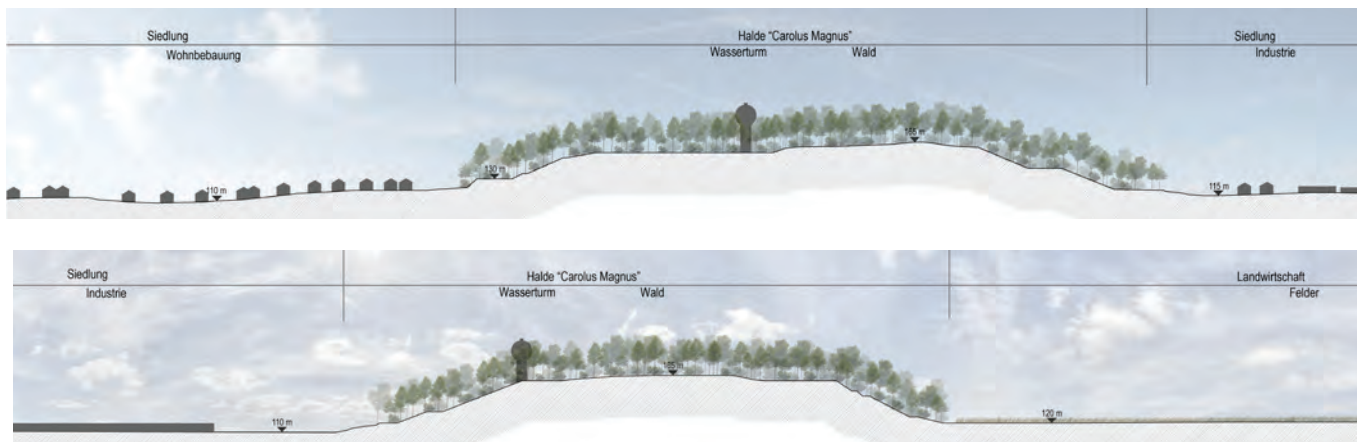
Emil Mayrisch



Adolf



Jaspersberg



Carolus Magnus



Anna 2

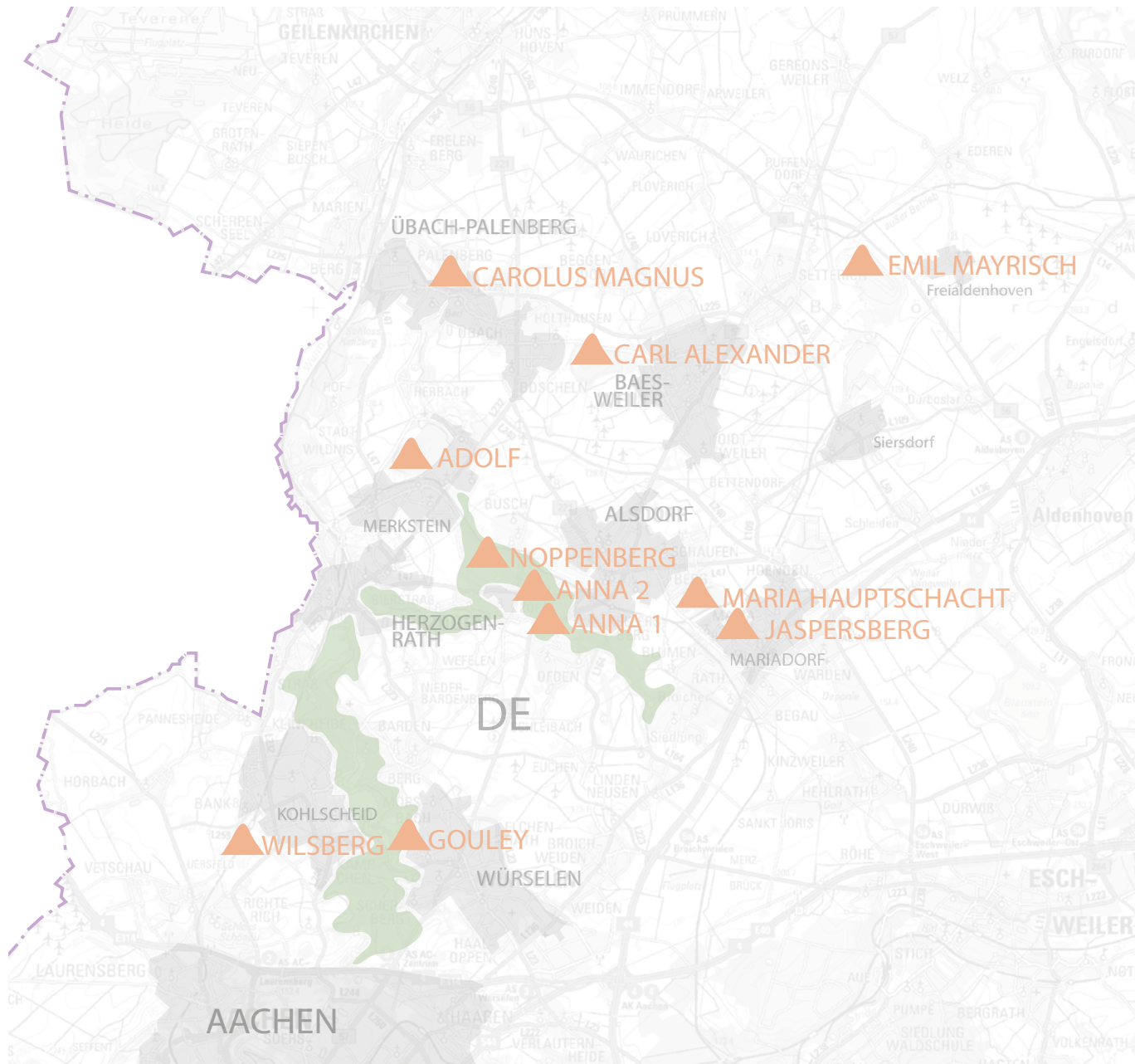
# Workshop

Im Workshop am 26. Mai 2014 wurde im Modellmaßstab gearbeitet. Die einzelnen Gruppen stellten zunächst ihre Haldensteckbriefe sowie die Haldenmodelle im Maßstab 1:1000 vor. Anschließend wurden in Gruppenarbeit erste Entwurfsideen entwickelt, diskutiert und konkretisiert und direkt im Modellmaßstab ausprobiert. Die Zusammenschau der „Haldenfamilie“ auf der Modellebene verschaffte allen Beteiligten einen guten Überblick zu den verschiedenen Potentialen und Besonderheiten der einzelnen Standorte. In einer Abschlussrunde stellten die Gruppen ihre Haldenkonzepte mit Hilfe der überarbeiteten Modelle vor. Neben den Betreuern des Lehrstuhls für Landschaftsarchitektur begleitete auch Prof. Harald Hullmann als Ansprechpartner den Workshop.





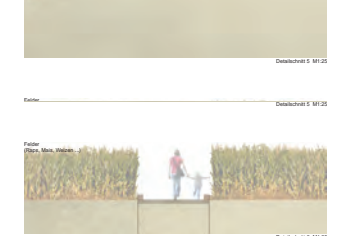
# 10 Entwürfe von Studierenden

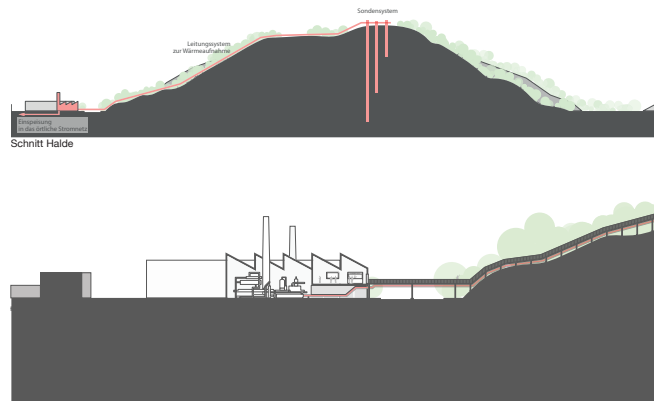
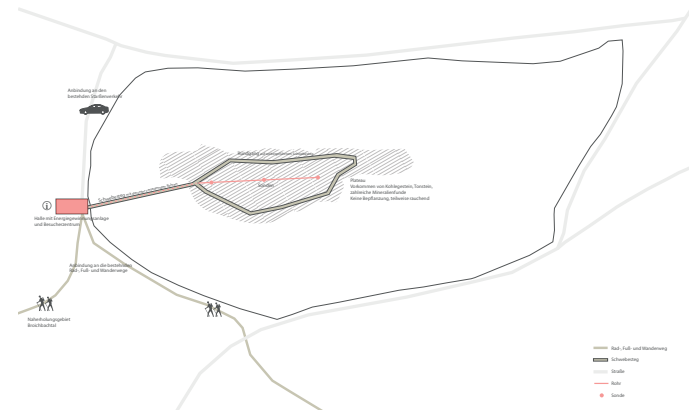
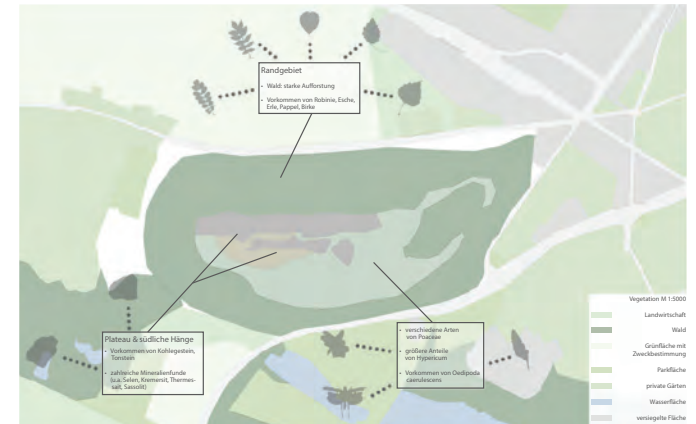


Die Ideen aus dem Workshop wurden von den Studierenden weiterentwickelt, konkretisiert und ausgearbeitet und im Plan und Modell dargestellt. So entstand eine Vielfalt an Ideen und Nutzungsvorschlägen: zurückhaltende Entwürfe mit neuer Wegeführung, zusätzliche Aussichtspunkte, neue Eingänge, flexible nutzbaren Plattformen, aber auch ganz neue Nutzungskonzepte für aktive Freizeitangebote oder Konzepte für die energetische Nutzung.

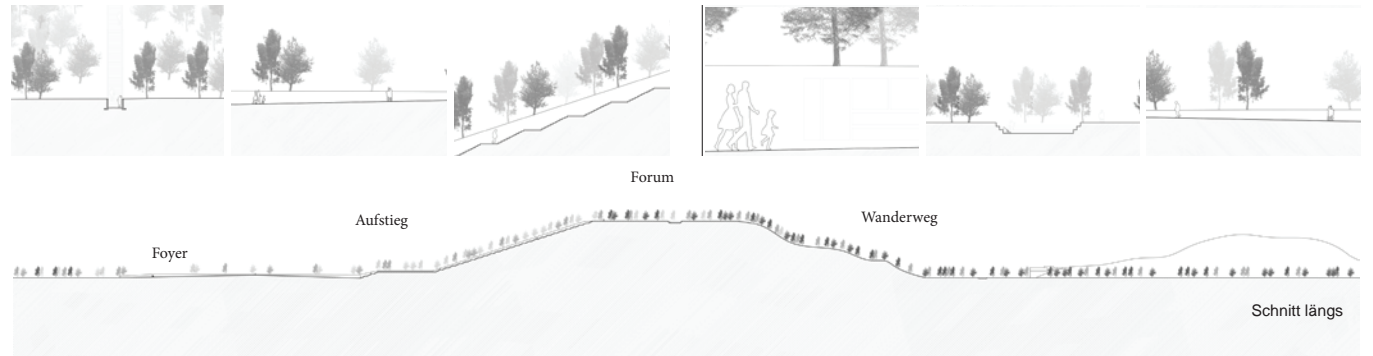
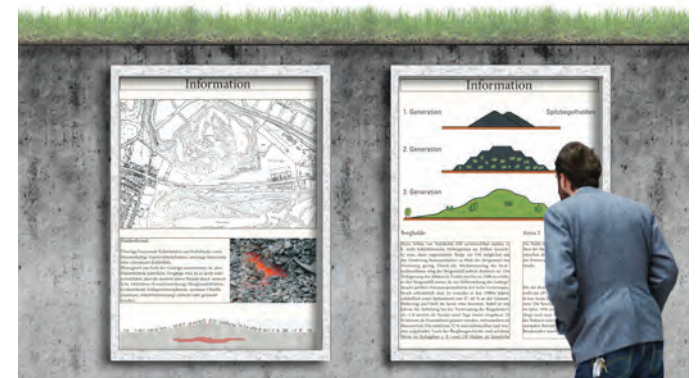
Die Ergebnisse sind auf den folgenden Seiten auszugsweise zusammengestellt.

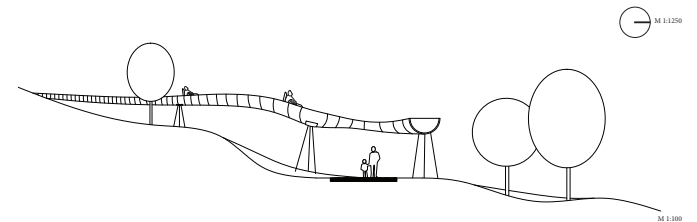
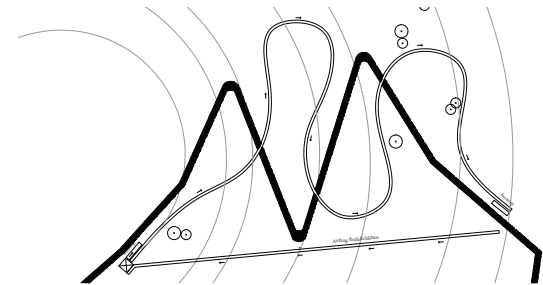
# Noppenberg





# Anna II





Station D | Eine Halde ist nicht genug

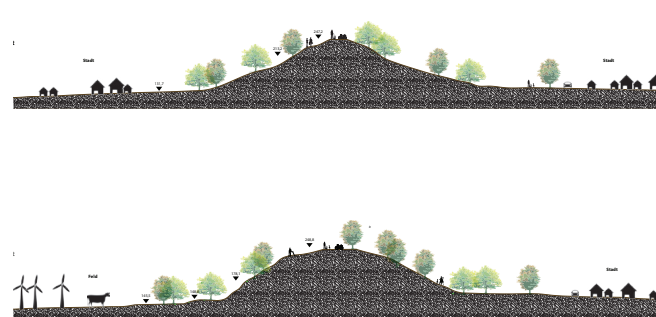
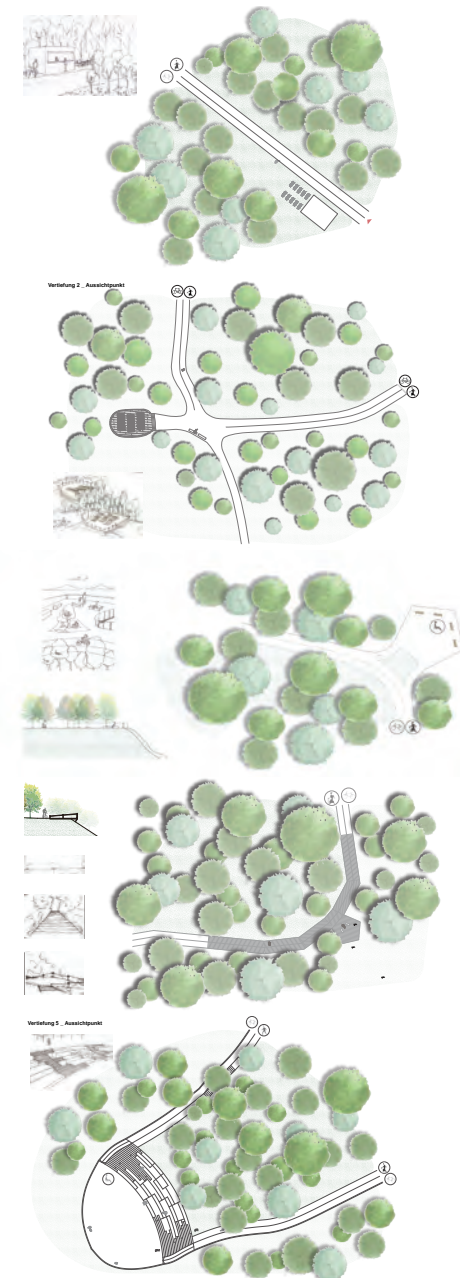


Station E | Haldenfall

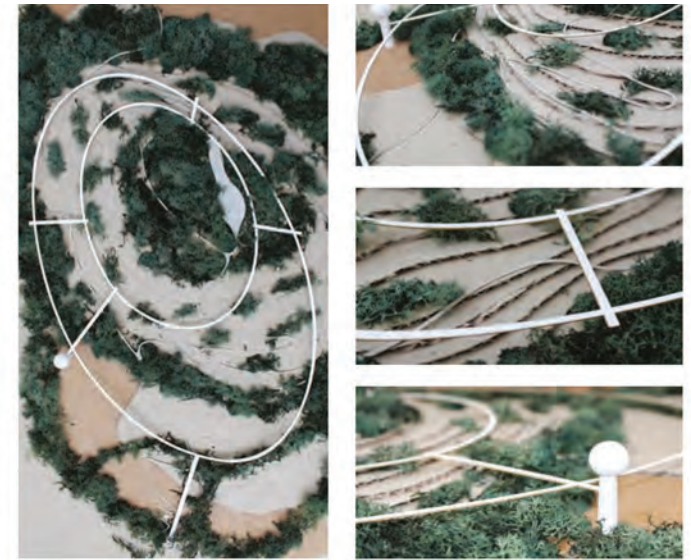
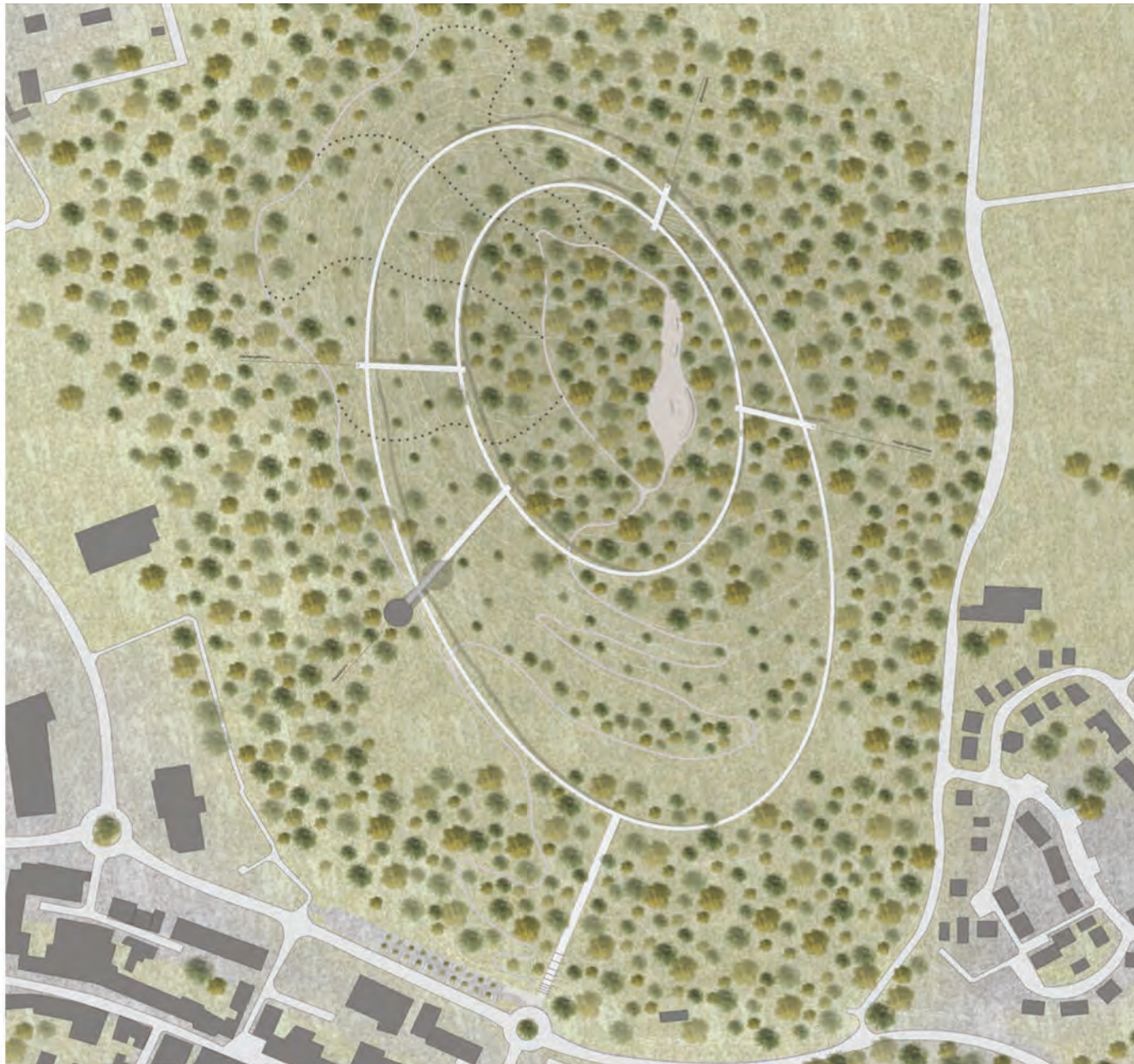


Station F | Lizenz zum Klettern

# Adolf



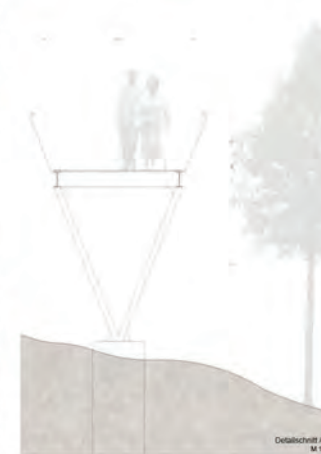
# Carolus Magnus



Vegetationszonen

Mountbike-Platz

Wanderwege

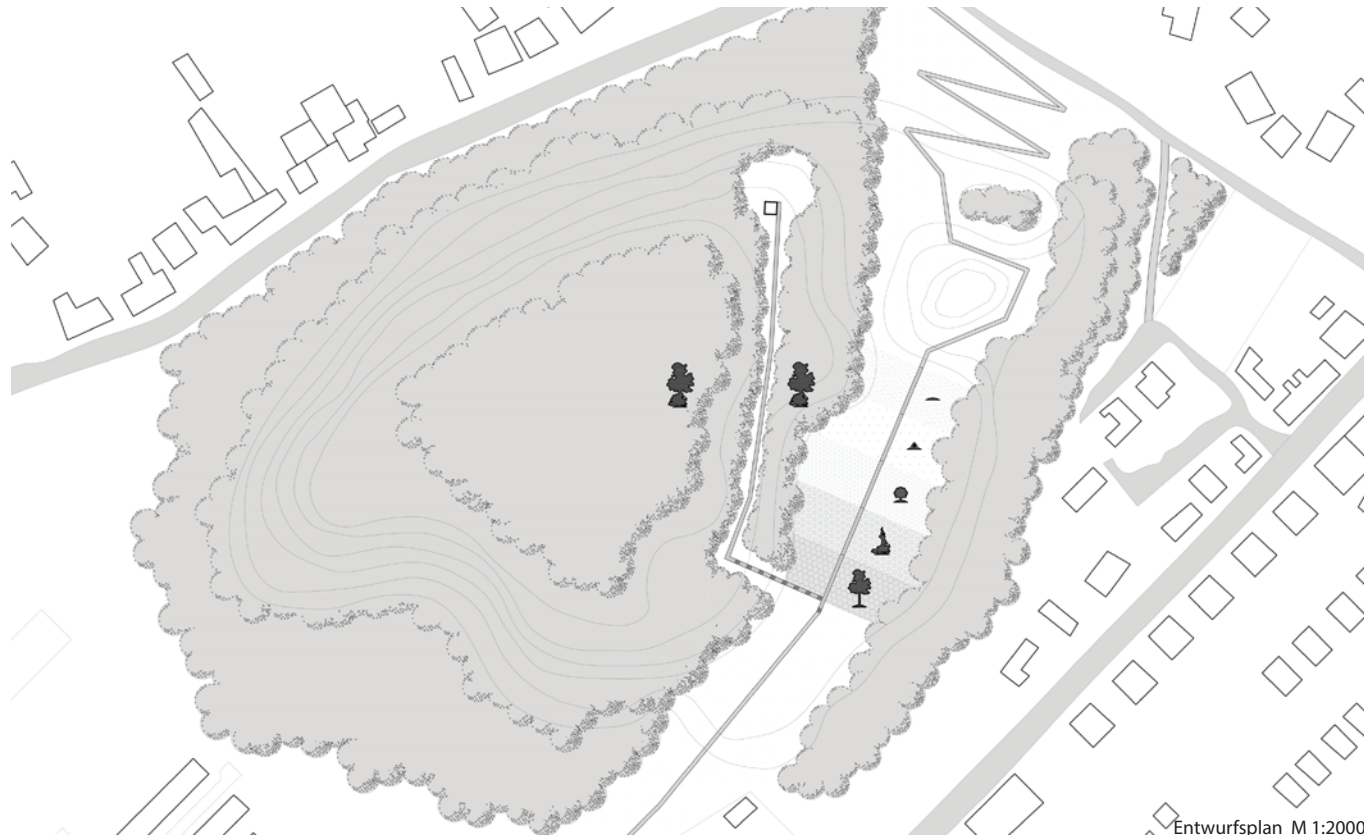


Detail A-A  
M 1:25



Detail B-B  
M 1:25

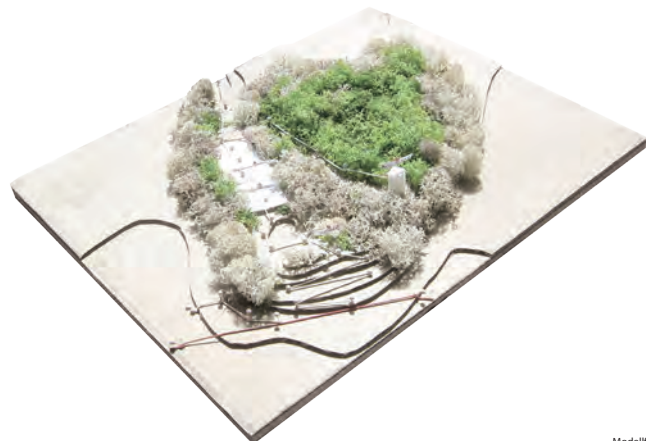
# Jaspersberg



SCHAFFUNG NEUER WEGE

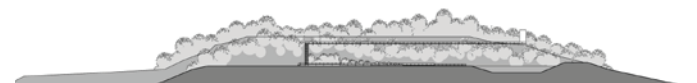
SCHUTZWALL

ORIENTIERUNGSPUNKT

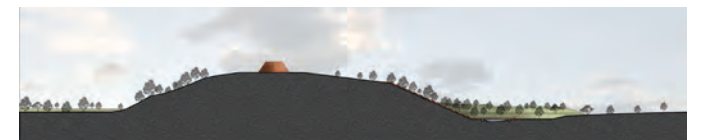
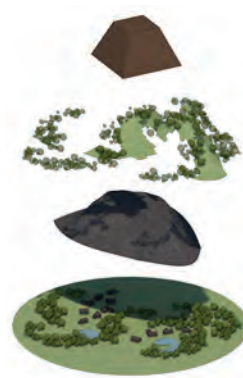
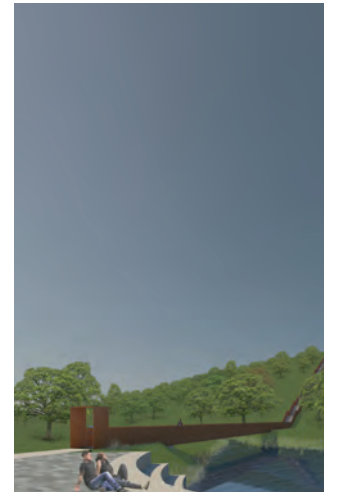
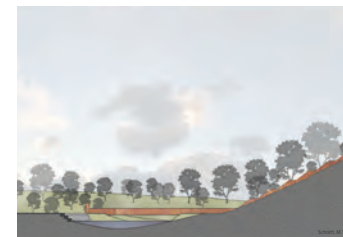
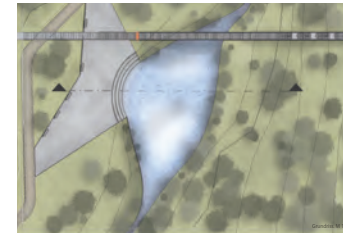
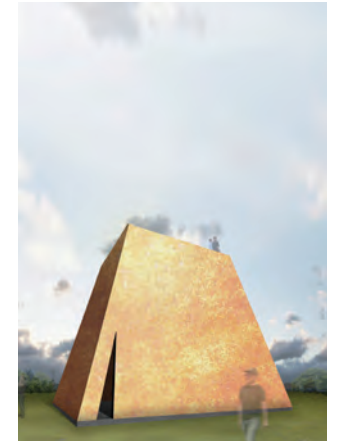
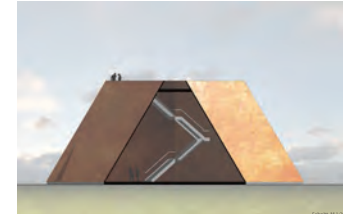


Modellfoto

Modellfoto Vorentwurf







# Gouley



Station 1: Schutz



Station 3: Ausblick



Station 2: Bewegung



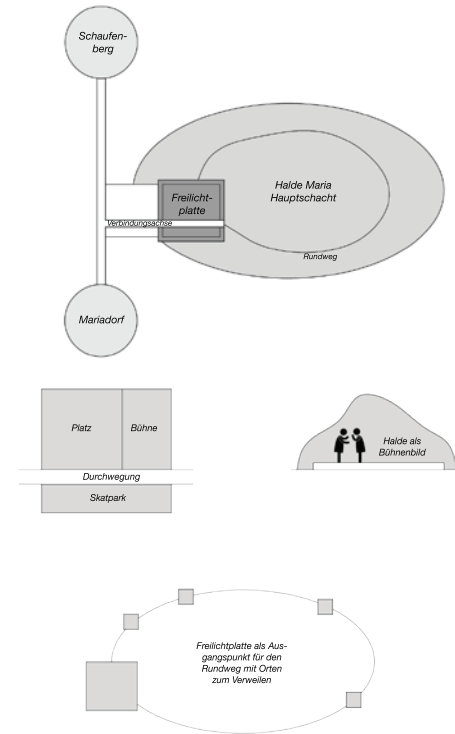
Station 4: Hindernis



Station 5: Lichtung



# Maria Hauptschacht



# Mitwirkende

Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur:

Prof. Dr.-Ing. Frank Lohrberg

Dipl. Ing. Axel Timpe

MA Veronika Stützel

Studierende:

Arghavan Afshar Bakeshloo

Jihyun Bae

Silvana Bestawaros

Eduard Blank

Dominique Yvonne Boh

Frederike Böcker

Alex Färber

Friederike Henne

Johanna Maria Heyden

Madlen Hilsamer

Josch Hünseler

Nikoleta Kalampoka

Burak Kaymak

Ki Rim Kim

Fabian Klemp

Jens Philipp Kluckhuhn

Sarah Knebel

Ursula Koblitz

Christopher Körling

Nils Kubischek

Christiane Kupke

Alena Maria Lauer

Torsten Lentzen

Johannes Gerhard Lindner

Matthias Dominikus Ludes

Jana Malzkorn

Corinna Meys

Marc-Phillip Michel

Kathrin Nieß

Benedikt Nuss

Lisa Nowaschewski

Nadia Paulos

Lukas Andreas Pauw

Per Bernhard Pink

Jule Marie Preis

Helena Rafalsky

Jonas Ritter

Natalie Ruggiero

Tanja Scharbert

Verena Scheer

Tim Nicolas Scheuer

Tobias Alexander Schmidt

Leo Schmitz

Nikolai Schulte

Joshua Schumacher

Maria Shadrova

Kay Sommer

Janina Staerk

Alexander Studer

Daniel Tüschen

Anton van de Loo

Constantin Frederik Wiemer

Siwei You

Chenfan Zhu

mit Unterstützung von:

Prof. Harald Hullmann, Hochschule der Bildenden Künste Saar

Dipl. Ing. Josef Meyer, Stadt Baesweiler, Stadtentwicklungsamt

Robin Sybertz, Städteregion Aachen, Grünmetropole e.V.

# Schlusswort

Ein Semester lang haben sich unsere Studierenden der Architektur in ihrem 3. Studienjahr mit den Halden im Aachener Norden auseinandergesetzt. Für viele war es zunächst neu, dass die Halden nicht natürliche Erhebungen, sondern Hinterlassenschaften einer nun schon Dekaden zurückliegenden Industriegeschichte sind. Schritt für Schritt wurde das anfängliche Erstaunen in Wissen über die Historie der einzelnen Halden und schließlich in kreative Ideen zu deren Neugestaltung umgewandelt. In der nun vorliegenden Zusammenschau dieser Entwürfe zeigt sich, welche Chancen für die einzelnen Kommunen darin liegen, die Halden aktiv in ihre Stadtentwicklung einzubeziehen - als Naherholungs- oder Freizeitgebiet oder als geschichtsträchtige Natur aus zweiter Hand. Es wird aber auch deutlich, dass die gesamte Region ein Stück Identität zurückgewinnen kann, wenn die Halden wieder stärker ins Bewusstsein der Bevölkerung gerückt werden.

Prof. Dr.-Ing. Frank Lohrberg,  
RWTH Aachen University